

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses** der Stadt
Remagen vom 31.08.2021

Einladung: Schreiben vom 17.08.2021

Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Björn Ingendahl

Beigeordnete/r

Rainer Doemen

Rita Höppner

Volker Thehos

stellvertretende Ausschussmitglieder

Egmond Eich

Rolf Plewa

Harm Sönksen

Ausschussmitglieder

Michael Berndt

Prof. Dr. Frank Bliss

Jens Huhn

Wilfried Humpert

Andreas Köpping

Norbert Monschau

Beate Reich

Olaf Wulf

Verwaltung

Peter Günther

Chantal Zinke

Schriftführer

Philipp Hamacher

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder

Axel Blumenstein

Bettina Fellmer

Iris Loosen

Hans Metternich

Sebastian Schmickler

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

In Gedenken an die Opfer der Ahr-Flutkatastrophe wird eine Schweigeminute abgehalten.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Planungsauftrag für eine vertiefende Standortuntersuchung für den Bau von Rückhalteanlagen in Unkelbach
0463/2021
- 2 Klimaschutzkonzept - prioritäre Maßnahmen
0467/2021
- 3 Bau- und Planungsangelegenheiten - Gemeindliches Einvernehmen zu Anträgen auf Befreiung, Abweichung oder Ausnahme
- 4 Mitteilungen
- 4.1 Maßnahmenumsetzung 2021
- 5 Anfragen
- 5.1 Sachstand Bebauungsplan "Jahnstraße"
- 5.2 Bushaltestellendach Nonnenwerth sowie Unkraut entlang B9 und Rheinpromenade
- 5.3 Ersatzpflanzung einer Hecke sowie Müllentsorgung nach Mähungen seitens der DB

- 5.4 Sachstand B9 und Erneuerung der Unkelsteinbrücke
- 5.5 Sachstand Bahnhof Remagen
- 5.6 Sachstand Baumaßnahme Unkelbach
- 5.7 Baustelle am Unkelstein
- 5.8 Mögliche Umpositionierung der Altglascontainer in Unkelbach

18. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Planungsauftrag für eine vertiefende Standortuntersuchung für den Bau von Rückhalteanlagen in Unkelbach Vorlage: 0463/2021 –

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Egmond Eich erkundigt sich, wann die Baumaßnahmen beginnen werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass es zunächst einmal um die Beauftragung der Voruntersuchung gehe, 2022 stehe dann die Detailplanung an, sodass für das Jahr 2023 mit der Umsetzung der Baumaßnahmen gerechnet werde.

Frank Bliss möchte wissen, inwiefern die Bürger hieran beteiligt werden.

Der Vorsitzende führt aus, dass die Bürger bereits via Bürgerversammlung beteiligt und dass deren Eingebungen vom Planungsbüro berücksichtigt worden seien. Eine weitere Infoveranstaltung sei vorerst nicht geplant, möglicherweise nach Abschluss der Detailplanung. Weitere Anregungen können aber weiterhin über den Ortsvorsteher an die Verwaltung gegeben werden.

Beschlussvorschlag:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beschließt den Auftrag für die Voruntersuchung an das Büro Fischer Teamplan zu vergeben.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 2 – Klimaschutzkonzept - prioritäre Maßnahmen
Vorlage: 0467/2021 –

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage. Es handele sich hierbei um kurz- und mittelfristige Maßnahmen, die durch den Input aus Politik, Zivilgesellschaft, Verwaltung und verschiedenen Workshops sowie Projektgruppen zustande gekommen und dann priorisiert worden sei.

Chantal Zinke ergänzt, dass es sich hierbei um einen groben Rahmenplan handele. Etwaige Änderungen, speziell durch gesetzliche bzw. technische Neuerungen, blieben vorbehalten.

Beate Reich begrüßt die Priorisierung im Namen der SPD. Zum Thema Aufforstung und Stadtbäume spricht sie die Birnbäume „Auf Kirres“ an, an denen vermeintlich unsachgemäße Schneidearbeiten stattgefunden haben. Man möge diese Bäume im Auge behalten.

Wilfried Humpert teilt mit, dass dies dem Ortsbeirat schon bekannt sei und sicher auch bald an die Verwaltung herangetragen werde.

Frank Bliss betont die Punkte Entsiegelung und Erosionsschutz und nennt in diesem Zusammenhang das Erosionsschutzkataster des Landes. Hier könne man mögliche Problemflächen melden und durch die Landesstellen begutachten lassen. Falls diese dann in das Kataster aufgenommen werden, bestehe für die Landwirte die Chance auf den Erhalt von Fördergeldern.

Anmerkung der Verwaltung:

Zuständig für das Erosionsschutzkataster ist das Landesamt für Geologie und Bergbau in Mainz.

Verwaltung oder Landwirte können keinen Antrag zur Aufnahme in dieses Kataster stellen. Vor ca. 10 Jahren wurden die Flächen in diesem Kataster amtlich festgelegt. Hier lagen rein technische Kriterien wie Bodenbeschaffenheit, Gefälle etc. zu Grunde.

Einschbar sind diese Informationen über den „Geoboxviewer“ im Internet.

Beschlussvorschlag:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat Remagen die vorgelegten Maßnahmen für den Maßnahmenkatalog anzunehmen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 3 – Bau- und Planungsangelegenheiten - Gemeindliches Einvernehmen zu Anträgen auf Befreiung, Abweichung oder Ausnahme –

Befreiungsantrag: Bebauungsplan Nr. 20.03 „Batterieweg“, Kripp Überschreitung der rückwärtigen Baugrenze

Kurzerläuterung: Der Bauherr beabsichtigt den Bau eines Mehrfamilienhauses auf dem unbebauten Grundstück. Die Anordnung der Räume bringt es mit sich, dass das Gebäude auf einer Fläche von insgesamt 4,00 m x 1,365 m die rheinseitige Baugrenze überschreitet. Der Bauherr begründet die beantragte Befreiung damit, dass der ungünstige Verlauf der Baugrenze die Planung eines normalen Wohnhauses ungemein erschweren würde. Die Überschreitung der Baugrenze, je hälftig (2,00 m x 1,365 m) durch eine Gebäudeecke und eines Balkons wäre aus Sicht des Bauherrn als geringfügig einzuordnen.

Die Festsetzungen des Bebauungsplanes wurden mit dem Ziel festgelegt, hier eine räumlich gestaffelte Bebauung vornehmlich aus Einzel- oder Doppelhäusern entstehen zu lassen, deren Fassaden nicht parallel zum Straßenverlauf verlaufen.

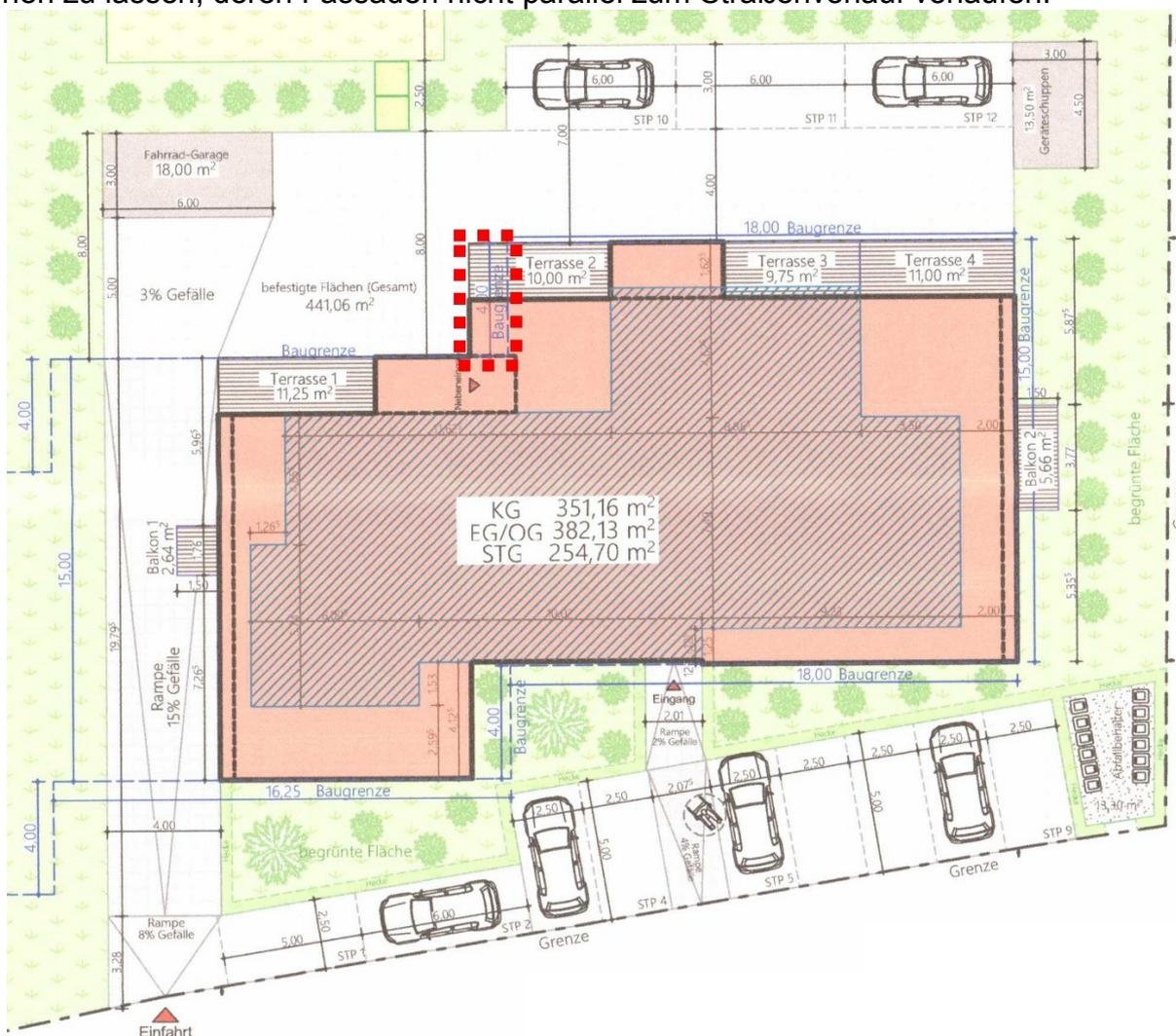


Abbildung 1: Auszug aus dem Bauantrag (Überschreitung rot umgrenzt)

Die Überschreitung der Baugrenze durch die Terrassen / Balkone kann bereits nach den gesetzlichen Vorgaben als Ausnahme zugelassen (§ 23 BauNVO: „Ein Vortreten

von Gebäudeteilen in geringfügigem Ausmaß kann zugelassen werden.“). Maßgebend ist hier, dass das Maß der Überschreitung durch die Terrassen / Balkone (1,365 m bzw. 2,00 m) im Verhältnis zu den maximalen äußeren Abmessungen des Gesamtgebäudes (28,365 m bzw. 18,99 m) als untergeordnet anzusehen ist.

Die Überschreitung der Baugrenze zur das Wohnhaus selbst bedarf hingegen einer Befreiung, da es dabei nicht um einen Gebäudeteil, wie etwa bei einem Erker, Balkon oder einer Eingangsüberdachung, sondern um einen Teil des eigentlichen Gebäudes handelt.

Peter Günther erklärt, dass die Argumentation des Bauherrn nur schwer nachzuvollziehen sei und aus Sicht der Verwaltung nicht für eine Befreiung ausreiche.

Frank Bliss ergänzt, er sehe keine notwendige Ausnahme, speziell durch die Tatsache, dass hierdurch kein zusätzlicher Wohnraum entstehe.

Beschluss:

Der Antrag auf Befreiung wird einstimmig abgelehnt.

Zu Punkt 4 – Mitteilungen –

Zu Punkt 4.1 – Maßnahmenumsetzung 2021 –

Der Vorsitzende berichtet über die ohnehin schon schwierige Situation in diesem Jahr im Bausektor, die sich durch die Flutkatastrophe im Ahrtal noch zusätzlich verschärft habe und nennt einige Beispiele.

Der Umbau des Rathauses sollte 2021 beginnen, sei aber nicht mehr realisierbar, da man noch auf die Zustimmung der Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) für die Aufzuganlage warte. Dort seien erhebliche Kapazitäten durch die Ahr-Katastrophe gebunden, sodass man nicht mit einer Zustimmung in den nächsten Wochen rechnen könne.

Ursprünglich wollte man das Dach der IGS (Bauteil A) erneuern, was durch die Entscheidung eine PV-Anlage am Schwimmbad zu errichten hinfällig wurde. Für diese PV-Anlage fehle es jedoch noch an der Baugenehmigung. Auch hier sei nicht absehbar wann diese erteilt werde, da die Kreisverwaltung durch die Katastrophe stark gebunden sei.

Bei der Sanierung der WC-Anlage der Kita Unkelbach komme es aufgrund von Liefer- bzw. Kapazitätsengpässen bei den ausführenden Firmen zu einer Verzögerung. Für die geplante Naturgruppe der Kita „Arche Noah“ sollte ein Bauwagen angeschafft werden. Seitens der Verwaltung seien die nötigen Schritte getan, jedoch sei sich der Träger aufgrund des geänderten Kita-Gesetzes und eines unklaren Raumprogramms noch unsicher was es zur Umsetzung noch bedarf.

Die Erneuerung der WC-Anlage im Untergeschoss der Grundschule Kripp sollte planmäßig in den Sommerferien stattfinden, müsse jedoch mindestens bis in die Herbstferien geschoben werden, da die beauftragte ortsansässige Firma im Ahrtal gebunden sei. Da es dort um die Wiederherstellung grundlegender Infrastruktur gehe, müsse man sich solidarisch zeigen und die eigene Maßnahme zurückstellen. Für die Beckensanierung im Freizeitbad sei man im Förderprogramm nicht berücksichtigt worden, was die Realisierung der Maßnahme unmöglich mache. Die Ausschreibung zur erstmaligen Herstellung des Ligusterweges in Kripp sei aufgrund unwirtschaftlicher Preise aufgehoben worden.

Zu Punkt 5 – Anfragen –

Zu Punkt 5.1 – Sachstand Bebauungsplan "Jahnstraße" –

Beate Reich fragt nach dem Sachstand zum Bebauungsplan „Jahnstraße“.

Peter Günther führt aus, dass der Sachstand unverändert sei. Die verschiedenen Fachgutachten würden bis dato nicht zueinanderfinden. Als Beispiel nennt er, dass es aus verkehrstechnischer Sicht sinnvoll wäre, den Verkehr aus der Tiefgarage über die Straße „Am Sportplatz“ herauszuführen, was jedoch mit Blick auf den Schallschutz undenkbar sei, da die Wohnbebauung hier direkt an der Straße angrenze.

Zu Punkt 5.2 – Bushaltestellendach Nonnenwerth sowie Unkraut entlang B9 und Rheinpromenade –

Michael Berndt berichtet, dass das Dach der Bushaltestelle „Insel Nonnenwerth“ defekt sei und möchte wissen wer für die Reparatur zuständig sei.

Der Vorsitzende sagt zu, dass man die Zuständigkeit prüfen werde.

Weiter berichtet Michael Berndt, dass das Unkraut entlang der B9 und auch an der Rheinpromenade derzeit meterhoch stehen würde. Ihm sei bewusst, dass der Bauhof beschäftigt sei, aber vielleicht könne man das Unkraut zeitnah entfernen.

Der Vorsitzende führt aus, dass der Bauhof in den letzten Wochen mit der Lieferung von Hilfsgütern ins Ahrtal ausgelastet gewesen sei. Nun würde man zunächst die Pflege der Friedhöfe wieder aufnehmen und im Anschluss das Unkraut im gesamten Stadtgebiet entfernen.

Zu Punkt 5.3 – Ersatzpflanzung einer Hecke sowie Müllentsorgung nach Mähungen seitens der DB –

Frank Bliss erkundigt sich, ob es der Verwaltung bekannt sei, dass vor kurzem eine Hecke seitens der DB entfernt und dort bis dato keine Ersatzpflanzung getätigt worden sei.

Wilfried Humpert erklärt, dass der Vorgang verwaltungsseitig bekannt und auch bei der Bahn aktenkundig sei. Da dies über den Ortsvorsteher gelaufen sei, werde er die DB noch einmal darauf ansprechen.

Frank Bliss fragt, ob eine Möglichkeit bestehe, dass bei den Mäharbeiten an B9 und Bahndamm gleichzeitig der Müll entfernt und entsorgt werden könnte.

Der Vorsitzende führt aus, dass es sich dabei um nicht-städtische Flächen handeln würde. Er würde jedoch die jeweiligen Stellen bei LBM und DB sensibilisieren.

Zu Punkt 5.4 – Sachstand B9 und Erneuerung der Unkelsteinbrücke –

Frank Bliss erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich dem Ausbau der Ortsdurchfahrt B9 sowie der Erneuerung der Unkelsteinbrücke und ob es hier Neuigkeiten im Zusammenhang mit der Katastrophe im Ahrtal gebe.

Der Vorsitzende berichtet, dass es noch keine aktuellen Gespräche nach der Katastrophe gegeben habe, er sich aber in der nächsten Woche mit dem LBM-Leiter treffen werde.

Peter Günther ergänzt, dass bezüglich dem Fahrbahnausbau zuletzt noch ein Schallschutzgutachten gefehlt habe. Dieses liege mittlerweile aber zumindest im Entwurf beim LBM vor.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach Rücksprache mit dem LBM gilt folgender Sachstand: Die Planungen für die B9/Sinziger Straße werden vom LBM wie geplant weitergeführt.

Die Sanierung der Unkelsteinbrücke wird unter Berücksichtigung der laufend geprüften Standsicherheit mit hoher Wahrscheinlichkeit zeitlich nach hinten verschoben.

Zu Punkt 5.5 – Sachstand Bahnhof Remagen –

Beate Reich möchte wissen, ob bekannt sei, wann die Baumaßnahme am Bahnhof fertiggestellt werde.

Der Vorsitzende erklärt, dass es Probleme mit den historischen Dächern gebe. Darüber hinaus sei nichts Aktuelles bekannt. Man habe gehofft zwischenzeitlich die Fahrradstellplätze wieder öffnen zu können. Da die Bahn jedoch Eigentümer dieser Fläche sei und diese aktuell wegen der Baumaßnahme als Parkfläche für Fahrzeuge benutzt werde, sei dies derzeit nicht möglich.

Zu Punkt 5.6 – Sachstand Baumaßnahme Unkelbach –

Egmond Eich erkundigt sich nach dem Sachstand der Baumaßnahme in Unkelbach.

Peter Günther erklärt, dass die Firma Grünbau die Arbeiten gemäß der Genehmigung aufgenommen habe. Der Himmelsteich ist Teil dieser Maßnahme.

Zu Punkt 5.7 – Baustelle am Unkelstein –

Egmond Eich fragt, was es mit der Bautätigkeit unterhalb der B9 am Unkelstein auf sich habe.

Peter Günther antwortet, dass es sich hierbei um ein Baustellenlager für Baumaßnahmen in Oberwinter handele. Darüber hinaus würden dort Vorbereitungen für die Errichtung eines Kunstwerks getroffen.

Zu Punkt 5.8 – Mögliche Umpositionierung der Altglascontainer in Unkelbach –

Egmond Eich schlägt eine Umpositionierung der Altglascontainer in Unkelbach vor und nennt als alternative Standorte die Unkelbrücker Mühle sowie das Sammelbecken an der Abzweigung Richtung Bandorf. Hintergrund sei, dass die Container sehr nah an der Rheinstraße stehen und bei der Leerung den Verkehr behindern würden.

Peter Günther teilt mit, dass man die Eigentumsverhältnisse der alternativen Standorte klären werde.

Der Vorsitzende ergänzt, man werde die Eignung der Standorte zusätzlich mit der Ordnungsverwaltung besprechen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 17:35 Uhr.

Remagen, den 16.09.2021
Der Vorsitzende

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'B. Ingendahl', written in a cursive style.

Björn Ingendahl
Bürgermeister

Schriftführer

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'P. Hamacher', written in a cursive style.

Philipp Hamacher